

Anatevka – Musik: Jerry Bock; Songtexte: Sheldon Harnick; Buch: Joseph Stein; Regie: Ueli Bichsel; Choreografie: Daniela Eymann; Bühne: Dany Rhyner; Kostüme: Carla Prang; Musikalische Leitung: Ivan Wassilevski. Darsteller: u.a. Garegin Hovsepijan / Fred Göbel (Tevje), Manuela Romberg (Golde), Caroline Sommer / Rachel Bär (Zeitel), Sandra Rohrbach (Hodel), Katrin Wiedmann / Brigitte Jost (Chava), Alexander Hohler / Lutz Thase (Mottel), David Morell (Perchik), Petter Udland Johansen (Fedja), Kristina Baran-Fricke (Jente), Andri Mischol (Fiedler). Premiere: 21.07.2004, Thuner Seespiele

# Anatevka

Erfolg am Thuner See  
von **Gunnar Habitz**

Steht 'Fiedler auf dem Dach' mit schöner Regelmäßigkeit immer wieder auf dem Spielplan deutscher Stadttheater, so ist dieses Musical in der Schweiz eher selten zu sehen. Trotzdem war es überraschend, dass bei der Suche nach einem Nachfolgestück für 'Evita', mit der die Open-Air-Bühne am Thunersee vergangenes Jahr eröffnet wurde, die Wahl auf 'Anatevka' fiel. Das Musical von Jerry Bock, Sheldon Harnick und Joseph Stein um die jüdischen Einwohner des ukrainischen Dorfes Anatevka zur letzten Jahrhundertwende erwies sich als ideal für eine Open-Air-Aufführung. Das ländliche Leben scheint irgendwie sogar bestens zur Umgebung des Sees zu passen. Und das Publikumsinteresse war groß: Über 80 Prozent der 58.000 Plätze aller 27 Aufführungen wurden bereits im Vorverkauf unter Volk gebracht – der Erfolg vom letzten Jahr scheint sich zu wiederholen.

Beeindruckend ist schon allein die Stahlkonstruktion, die eigens für das Musical

drei Wochen lang auf dem See aufgebaut wurde und gegenüber 'Evita' sogar noch um 200 Plätze vergrößert wurde. 2.062 Sitzplätze befinden sich auf 600 Tonnen Stahl, wobei zum Abstützen 800 Holzplatten in den Seeboden gesenkt wurden.

Um die Zuschauer auf das jüdische Leben einzustimmen, ist das aufwändige Programmheft mit Details zu Traditionen und Bräuchen, einer Zeittafel und einem kleinen Sprachführer ausgestattet. Da das Team der Thuner Seespiele mit seinen 270 Mitwirkenden größtenteils aus Laien besteht, wird jeder Darsteller gleichberechtigt in alphabetischer Reihenfolge abgebildet. Theater in Thun als gut funktionierendes Miteinander.

Als immer wiederkehrende Metapher für das Schicksal des jüdischen Volkes zur vorigen Jahrhundertwende hat Regisseur *Ueli Bichsel* große und kleine Koffer auserkoren. Bühnenbildner *Dany Rhyner* gestaltete zwei

riesige gelbe Holzkoffer mit 2,4 bzw. 2,8 Tonnen Gewicht, die mittels Luftkissen von nur vier Männern verschoben werden und sich je nach Bedarf mal in Tevjes Haus oder zur Schenke verwandeln. Anstelle eines möglichen Dorfidylls mit Bäumen und Häusern wurde die Allerweltsgegend von Anatevka nur durch ein karges Bühnenbild mit gerader und schiefer Ebene dargestellt. Wichtiges Requisit ist natürlich der hölzerne, übergroße Milchwagen von Tevje, den dieser angesichts seines humpelnden Pferdes selbst zieht. Ansonsten trägt jeder jüdische Einwohner – von *Carla Prang* in authentische Kostüme gewandet – seinen Koffer ständig mit sich herum. Und sogar der Küchenschrank in Tevjes Haus ist ein Koffer. Im Vergleich zum ebenfalls spartanischen Bühnenbild von 'Evita' wird allenfalls die eindrucksvolle Beleuchtung der Elemente vermisst.

Während die Geschichte des Dorfes und seiner Mitbewohner in den ersten Minuten



Garegin Hovsepijan (Tevje)



Garegin Hovsepijan (Tevje) und Katrin Wiedmann (Chava)



dargestellt wird, passiert bei dieser Produktion gleich etwas Wesentliches: der Funke zum Publikum springt über, und das liegt in erster Linie am Hauptdarsteller. Die Premierenbesucher – inklusive dem Schweizer Bundespräsidenten Joseph Deiss – sind sofort vom Milchmann Tevje gepackt, der vom Armenier *Garegin Hovsepien* verkörpert wird. Der Opernbariton überzeugt nicht nur stimmlich, sondern vor allem durch seine Gesten und seine Mimik. In Tevjes Erzählungen vermittelt er eindrucksvoll Väterlichkeit gegenüber den Töchtern, den Kampf des traditionellen Hausherrn gegenüber seiner resoluten Frau Golde sowie jü-

dischen Humor. Hovsepien macht 'Anatevka' zum Hit, er ist der Publikumsliebbling, der das ganze Ensemble überstrahlt. Neben ihm gefallen aber auch die weiteren Darsteller, vor allem die Golde von *Manuela Romberg*, *Caroline Sommer* als Zeitel, *Sandra Robrbach* als Hodel und *Katrin Wiedmann* als Chava. Der einzige Profidarsteller mit letztjähriger 'Evita'-Erfahrung ist *David Morell*, der nun den revolutionären Studenten Perchik gibt.

Begleitet wird das Ensemble vom unter der Bühne platzierten Orchester unter der Leitung von *Ivan Wassilevski*. Die Tanzszenen

von Choreografin *Daniela Eymann* sorgen besonders bei den folkloristischen Einlagen der Russen für Stimmung.

Eine positive Überraschung für viele Mitwirkende und Zuschauer ist die Ankündigung, dass 2005 mit 'Miss Saigon' wieder ein Musical-Welterfolg auf die Thuner Seebühne kommen wird. Vielleicht sogar mit Helikoptern über dem See – eine Steigerung, die dann aber kaum noch zu toppen wäre ...



*Caroline Sommer* (Zeitel) und *Alexander Hobler* (Mottel)



*David Morell* (Perchik)